

Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

Die Schulen haben die Aufgaben, Schülerinnen und Schüler mit Eintritt in die Sekundarstufe I fächerübergreifend auf Berufswahl und Berufsausübung vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende ihrer schulischen Laufbahn in der Lage sein, eine ihren Kompetenzen entsprechende fundierte Berufs- oder Studienwahlentscheidung zu treffen und die dann an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen.

Die Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ist eine der Voraussetzungen für das Erreichen der Ausbildungsreife. Diese stellt die Grundlage für den erfolgreichen Übergang in Berufsausbildung oder Studium dar.

Die Schülerinnen und Schüler sollen hiervon ausgehend die erforderlichen Informationen erhalten, zusammentragen, für sich selbst auswerten und gewichten, um zu einer begründeten Selbsteinschätzung und Selbststeuerung zu kommen.

Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten des Schulwegs: Natürlich will das Gymnasium in erster Linie Schülerinnen und Schüler zum Abitur führen und ihnen so alle Studien- und Berufsmöglichkeiten eröffnen. Einige Schülerinnen und Schüler verlassen jedoch schon vorher die Schule, um mit der Fachhochschulreife oder der Mittleren Reife einen Ausbildungsberuf zu ergreifen. Schülerinnen und Schüler, die vor der Mittleren Reife das Gymnasium verlassen, besuchen –wegen der Vollzeitschulpflicht- andere Schulen und werden dort über Ausbildungsmöglichkeiten informiert.

Unter diesen (pädagogischen) Rahmenbedingungen hat das Gymnasium Michelstadt für die Studien- und Berufsorientierung ein umfassendes Angebot entwickelt, das von den schulischen Gremien diskutiert und verabschiedet und im Schulprogramm verankert wurde.

Jahrgangsstufe 7

Durchführung des Girls'Day und Boys'Day

Diese Maßnahme dient vornehmlich der Erkundung von Ausbildungsgängen in Unternehmen der Region und berücksichtigt vor dem Hintergrund der Themen „Arbeitswelt“ und „(geschlechtsspezifische) Berufswahl“ den Genderaspekt. Die vier Dimensionen des Genderaspekts (Repräsentation in Politik und Gesellschaft, Lebensbedingungen der, Ressourcenverteilung zwischen den und Normen und Werte der Geschlechter) sind Gegenstand der Vor- und Nachbereitung im Politik- und Wirtschafts-Unterricht.

Das Angebot, am Girls'Day und Boys'Day teilzunehmen, besteht für sämtliche Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Michelstadt und wird auch über alle Jahrgänge intensiv wahrgenommen. Aus organisatorischen Gründen (unter anderem Berufspraktikum in der 9. Klasse und in der Oberstufe) liegt der Schwerpunkt der unterrichtlichen Begleitung des Girls'Day und Boys'Day in der siebten Jahrgangsstufe. Die Begleitung findet vorrangig über die Kolleginnen und Kollegen des Faches Politik und Wirtschaft statt. Im vorbereitenden Unterricht

wird unter anderem über gesellschaftliche Vorstellungen und das vom Umfeld erwartete Rollenverhalten gesprochen. In diesem Zusammenhang bietet der Girls' Day und Boys' Day Möglichkeiten, Rollentypisierungen aufzubrechen. Im Rahmen einer Vorstellung des Erlebten (Referate, Kurzberichte etc.), erhalten die Schülerinnen und Schüler anschließend im Unterricht die Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und mit den anderen Schülerinnen und Schülern zu teilen. Im Fach Politik und Wirtschaft wird besonderer Wert auf eine intensive Nachbesprechung und Aufarbeitung der Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler gelegt. Die jährlich stattfindenden Evaluationen zeigen eine klare Zunahme der Beteiligung am Girls' Day und Boys' Day.

Jahrgangsstufe 8

Einführung des Berufswahlpasses

Zu Beginn des 8. Schuljahres wird der Berufswahlpass mit entsprechender Anleitung der Kolleginnen und Kollegen im Fach Politik und Wirtschaft ausgegeben und im Unterricht besprochen. In den folgenden Jahrgangsstufen wird das Portfolio des Berufswahlpasses von den Schülerinnen und Schülern sukzessive ergänzt. Die Kolleginnen und Kollegen der jeweils curricular betroffenen Fächer leisten dabei entsprechende Hilfestellung und kontrollieren die Vollständigkeit der Portfolios.

Jahrgangsstufe 9

Betriebspraktikum

In der Klassenstufe 9 findet ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt. Es wird inhaltlich und organisatorisch im Rahmen des Unterrichts vorbereitet.

Zur Vorbereitung und um die Eltern einzubeziehen, finden in jeder neunten Klasse Elternabende statt, an denen der Fachbereichsleiter des Fachbereichs II anwesend ist, um detailliert zu informieren und Fragen zu beantworten.

Im Rahmen des Deutschunterrichts wird hierzu das Anfertigen von Bewerbungen und Lebensläufen mit geeignetem aktuellem Material besprochen und eingeübt. Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten, die Gestaltung ihrer Unterlagen im Betriebspraktikum selbst mit den Betrieben kritisch zu diskutieren.

Die konkrete Durchführung des Betriebspraktikums wird von Lehrerinnen und Lehrern des Faches Politik und Wirtschaft vorbereitet. Im Rahmen dieser Vorbereitung wird allgemein über Betriebe aufgeklärt, z. B. Unternehmensformen, Materialbeschaffung, Produktion, Marketing usw., aber auch die konkreten rechtlichen Bedingungen für Praktikantinnen und Praktikanten der Jahrgangsstufe 9 werden ausführlich behandelt. Ferner wird besprochen, auf welche Faktoren die Schülerinnen und Schüler ihr besonderes Augenmerk während des Praktikums legen sollen bzw. wollen. Dabei wird von Seiten der Fachlehrerinnen und Fachlehrer ein besonderes Augenmerk auf die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten gelegt und auf die jeweilige Lerngruppe bezogene Berufsbilder werden vorgestellt und besprochen.

Dem Mehrheitsbeschluss der Fachschaft Politik und Wirtschaft folgend wird von den Praktikantinnen und Praktikanten kein herkömmlicher Praktikumsbericht verlangt. Sie sollen im Praktikum möglichst viele Informationen sammeln, um diese dann in die Praktikumsauswertung einbringen zu können. Dazu dient ein umfangreicher Fragenkatalog zum jeweiligen Berufsfeld. Dieser Fragenkatalog soll helfen, ein möglichst umfassendes und konkretes Bild

über das Berufsfeld, in welchem die Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum ableisten, zu bekommen.

Die Auswertung der Praktikumserfahrungen findet in der Regel im Rahmen des Politik- und Wirtschafts-Unterrichts in der Klasse statt. Alle Schülerinnen und Schüler stellen „ihren“ Praktikumsberuf in einem 10-15 minütigen Vortrag der Klasse vor.

Diese Form der Auswertung ermöglicht es der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer bzw. der Lerngruppe, über die Inhalte und Arbeitsformen frei zu entscheiden und sie optimal dem absolvierten Praktikum anzupassen.

Die Schulleitung gewährt dafür, je nach Bedarf, bis zu 6 Kompaktstunden.

Das Betriebspraktikum in der Stufe 9 kann nicht im Ausland oder der weiteren Umgebung des Odenwaldkreises abgeleistet werden. Auf Antrag der Eltern kann den Schülerinnen und Schülern in Ausnahmefällen ein Praktikum in der Umgebung des vergleichsweise strukturschwachen Odenwaldes durch die Schulleitung genehmigt werden.

Entgegen der sonst üblichen Praxis, dass Schülerinnen und Schüler von den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb besucht und betreut werden, kann in diesen Fällen eine Beratung und Betreuung nur telefonisch stattfinden.

Einführungsphase

Beratungen durch die Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit führt jährlich in der E-Phase eine Studien- und Berufsberatung in den jeweiligen Klassen durch, in der allgemein über verschiedene Studiengänge (Bachelor, Master, Duales Studium), aber auch über Ausbildungsberufe informiert wird.

Die Schülerinnen und Schüler haben hier auch die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen zu erörtern.

Darüber hinaus bietet die zuständige Berufsberaterin regelmäßig Termine für alle Schülerinnen und Schüler zur individuellen Beratung in der Schule an.

E-Phasen-Berufsinformationstag (EBIT)

Auf Anregung der Darmstädter Firma Merck findet seit 2012 alljährlich für die Schülerinnen und Schüler der E-Phase der EBIT statt. An diesem Tag bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in verschiedenen Veranstaltungen über unterschiedliche Berufsfelder und Berufe zu informieren, aber auch ganz konkret an einer Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren, Bewerbungsgespräche usw. teilnehmen.

Die Teilnehmer setzen sich aus den hiesigen Kreditinstituten Sparkasse Odenwaldkreis und Volksbank, dem Gesundheitszentrum, dem weltweit vernetzten Hersteller von Designartikeln KOZIOL und insbesondere der Firma Merck in Darmstadt zusammen, die allein sechs Informationseinheiten übernimmt.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen am Tag des EBIT drei etwa neunzigminütige Veranstaltungen. Zwei Blöcke dienen der klassischen Berufsinformation bei zwei verschiedenen Firmen bzw. Institutionen. In einem dritten Block von ebenfalls ca. neunzig Minuten werden die Schülerinnen und Schüler über Assessmentverfahren, Bewerbungsgestaltung u. ä. informiert und haben zum Teil auch die Gelegenheit, an einem Probeverfahren teilzunehmen.

In der E-Phase werden die Eltern nach ihrem Bedarf an Aufklärung zu Studium und Beruf befragt. Sollte eine genügend große Anzahl Beratungsbedarf haben, wird ein eigener Elternabend einberufen, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsagentur die entsprechenden Fragen beantworten.

GEVA-Test

In der E-Phase wird allen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am GEVA-Test Studium & Beruf angeboten. Der (für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebührenpflichtige, aber vom Schulverein unterstützte) Test kann in den PC-Räumen der Schule absolviert werden.

Qualifikationsphase

Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag (OSBIT)

Seit 2003 organisiert das Gymnasium Michelstadt zusammen mit der Industrievereinigung Odenwald (IVO) federführend den ganztägigen „Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag“. Bis zu 450 Schülerinnen und Schülern der Q1 (neben dem Gymnasium Michelstadt nehmen die Schülerinnen und Schüler der Q1 der beruflich gymnasialen Oberstufe des BSO in Michelstadt, der Georg-August-Zinn-Schule in Reichelsheim und der Ernst-Göbel-Schule aus Höchst teil) wählen sich an diesem Tag online in vier Veranstaltungen ein.

Den Schülerinnen und Schülern steht eine Auswahl von in der Regel 65 bis 70 Veranstaltungen verschiedenster Firmen (u. a. Merck, Pirelli und Bosch Rexroth), der Hochschule Aschaffenburg, Institutionen wie der Deutschen Flugsicherung, Polizei sowie Bundeswehr, aber auch von der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. In den Vorträgen klären die Referentinnen und Referenten zunächst allgemein über verschiedene Berufsfelder in ihrem Bereich auf, gehen allerdings auch auf die ganz konkreten Chancen und Möglichkeiten in ihrem Betrieb ein.

Die Schülerinnen und Schüler der genannten Schulen und Stufen werden von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie über eine Seite auf der Homepage des Gymnasiums entsprechend informiert. Sie wählen sich rechtzeitig über eine online-Datenbank in die angebotenen Veranstaltungen ein.

Selbstverständlich wird auch diese Veranstaltung intensiv evaluiert. Die Ergebnisse haben die beteiligten Schulen jedes Jahr erneut dazu ermuntert, diese Veranstaltungsreihe zu optimieren. Es hat sich gezeigt, dass sich der hohe organisatorische Aufwand lohnt.

Die OSBIT findet im jährlichen Wechsel am Gymnasium Michelstadt und am BSO statt.

Hochschul- und Berufsinformationstage (HOBIT) in Darmstadt

Am Übergang von Q1 nach Q2 haben alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, die HOBIT in Darmstadt zu besuchen. Die schlechte Verkehrsanbindung nach Darmstadt in Rechnung stellend sind die Schülerinnen und Schüler für drei Tage vom Unterricht befreit, um sich umfassend und adäquat informieren zu können.

Betriebspraktikum

In der Q2 findet parallel zum mündlichen Abitur ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt, bei dem der Schwerpunkt nach Möglichkeit auf betrieblichen Einrichtungen liegen soll, die im sozialen Bereich tätig sind. Auf diese Weise sollen neben den sozialen und damit gesellschaftspolitischen Aspekten Betriebe aus diesem Bereich (Krankenhäuser, Pflegeheime usw.) stärker in das Blickfeld der Schülerinnen und Schüler gerückt werden.

Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und die entsprechenden Nachbereitungen finden im Rahmen des Unterrichts der jeweiligen Tutorien statt.

Bei der Terminierung des Zeitraumes wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Praktika die Möglichkeit haben, an mündlichen Abiturprüfungen als Gast teilzunehmen.

Entsprechend §23 des Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen können auf Antrag nach sorgfältiger Prüfung Auslandspraktika genehmigt werden.

Oberstufe allgemein

Tu-was-Du-willst

Seit 2003 findet auf Initiative ehemaliger Schülerinnen und Schüler ein Austausch zwischen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern unserer Oberstufe statt. Grundidee und Motto dieser Initiative war und ist: Entscheidungsfindung („was Du *willst*“) braucht aktives Einholen von Informationen („*tu was*“)!

An zwei Nachmittagen haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasium Michelstadt daher die Möglichkeit, die Veranstaltungsreihe Tu-was-Du-willst zu besuchen. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden für die Teilnahme vom Unterricht freigestellt. In dieser Vortragsreihe informieren ehemalige Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums, die sich aktuell im Studium befinden, über ihren Studienalltag und geben einen Überblick über verschiedene Studiengänge, um für diejenigen, die noch unsicher sind, Entscheidungshilfen zu geben. Nach dem Vortrag besteht jeweils die Möglichkeit zu einer Diskussion im Plenum sowie der individuellen Beratung durch die jeweiligen Studentinnen und Studenten - auch über den eigentlichen Informationstag hinaus.

Die regelmäßig stattfindenden Evaluationen dokumentieren immer, dass diese Veranstaltung von den Oberstufenschülerinnen und -schülern als sehr wertvoll für ihre Entscheidungsfindung eingeschätzt wird.

Curriculare Verankerung der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Michelstadt

Neben den beiden Fächern Deutsch und Politik und Wirtschaft, in denen die Berufs- und Studienorientierung primär organisatorisch und inhaltlich für alle Schülerinnen und Schülern flächendeckend vor- und nachbereitet wird, bieten vor allem die Fächer aus dem MINT-Bereich für interessierte Schülerinnen und Schülern weitere Angebote zur Berufs- und Studienorientierung. Nachfolgend ein Überblick über die aktuellen Angebote:

1. *Projekt MINT-Vertiefung*

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Unternehmerverband Südhessen und zahlreichen Firmen und Universitäten im Rhein-Main-Gebiet jährlich im Zeitraum um die Osterferien statt. Das Angebot umfasst 6-8 mehrtägige Workshops mit Theorie- (Universität) und Praxisanteilen (Unternehmen) zu bestimmten Themen im MINT-Bereich und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der E-Phase und der MINT-Leistungskurse und verknüpft auf beispielhafte Art Studien- und Berufsinformation. Das Gymnasium Michelstadt ist seit Jahren die Schule mit der höchsten Teilnehmerzahl an diesen Angeboten, die auch künftig gepflegt werden.

2. *Exkursionen zu Firmen und Universitäten*

- Die Schülerinnen und Schüler der Chemie- und Physik-Leistungskurse unternehmen Fahrten zur Firma Merck. Diese themenspezifischen Exkursionen beinhalten grundsätzlich einen hohen Anteil an Studien- und Berufsinformation der Fachleute des Unternehmens vor Ort.
- Die Schülerinnen und Schüler der Biologie-Leistungskurse absolvieren ein eintägiges Praktikum in einem Lernlabor des Krebsforschungszentrums Heidelberg oder der TU Darmstadt mit Informationen zu Studiengängen und -inhalten.
- Die Schülerinnen und Schüler der Mathematik-Leistungskurse nehmen regelmäßig am „Tag der Mathematik“ der TU Darmstadt (Informationen zu Studien- und Berufsfeldern im mathematischen Bereich) teil.
- Die Schülerinnen und Schüler der Physik-Leistungskurse nehmen regelmäßig an der Reihe „Saturday Morning Physics“ der TU Darmstadt teil.
- Weitere Exkursionen finden thematisch orientiert statt, z.B. Physik-Leistungskurse zur Gesellschaft für Schwerionenforschung in Kranichstein.

3. *Vortragsreihe HORIZONTE*

Diese regelmäßig stattfindende Vortragsreihe an der Schule zu naturwissenschaftlich-technisch-medizinischen Themen mit Referentinnen und Referenten aus Firmen und Universitäten beinhalten jeweils einen hohen Anteil an Studien- und Berufsinformation mit der Möglichkeit des individuellen Gesprächs und des Knüpfens von Kontakten. Je nach Thematik sind die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse zur Teilnahme verpflichtet, anderen Schülerinnen und Schülern wird die Teilnahme empfohlen.

4. *Besuch des „Tages der Naturwissenschaften“ der Universität Frankfurt*

Jedes Jahr im September besuchen rund 50 Schülerinnen und Schüler der E-Phase, die einen Leistungskurs im MINT-Bereich in Erwägung ziehen, den „Tag der Naturwissenschaften“ an der Universität Frankfurt. Hier erhalten sie umfangreiche Informationen zu naturwissenschaftlich-medizinischen Studiengängen und Berufsfeldern.

5. *MINT-Camps*

- Als MINT-EC-Schule ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern den Zugang zu den Camps des MINT-EC, die bundesweit an verschiedenen Hochschulen und Firmen stattfinden. Diese Teilnahmen finden regelmäßig statt.
- Südhessisches MINT-Camp: Kooperation der 4 südhessischen MINT-EC-Schulen zur jährlichen Ausrichtung eines Camps an einer der vier Schulen mit Kontakten und Exkursionen zu lokalen Firmen und Universitäten.

- MINT 400 Berlin: Größte Veranstaltung des MINT-EC mit 400 Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland, jährlich in Berlin mit zahlreichen Workshops zur Studien- und Berufsinformationen. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern ist auf Antrag möglich und wird auch jedes Jahr genutzt.

Sonstige Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung

- Die Agentur für Arbeit bietet einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Eltern an, in deren Rahmen über alle Aspekte der Berufs- und Studienorientierung referiert wird.
- Regelmäßig werden alle Schülerinnen und Schüler mit den neuesten Informationen von Hochschulen, Betrieben, der Agentur für Arbeit, Bundesfreiwilligendienst, Ehrenämter usw. über ein zentral angebrachtes „Schwarzes Brett“ informiert.
- Vergleichbare Informationen werden gezielt an die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Form von Broschüren, Flyern usw. im Oberstufen-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.
- Wenn die Schülerinnen und Schüler sich für die auf diese Weise angebotenen Veranstaltungen interessieren, wird Ihnen, soweit der Lehrplan und die Klausurtermine es erlauben, eine Befreiung vom Unterricht erteilt.
- In der E-Phase finden jährlich im ersten Halbjahr Projekttag statt, an denen die Schülerinnen und Schüler gezielt insbesondere auf die Präsentation von Inhalten und Redetechniken vorbereitet werden. Verantwortlich für Durchführung und Organisation sind die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer. Ausführliche inhaltliche Ausführungen finden sich im Schulprogramm unter Punkt 6.2.4.
- Auf der Homepage des Gymnasium Michelstadt werden die Schülerinnen und Schüler auf Stellenangebote und Praktikumsplätze hingewiesen. Ebenfalls erfahren sie auch auf diesem Wege rechtzeitig, wann welche Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung stattfinden.
- Auf der Homepage des Gymnasiums findet sich ebenfalls eine Link-Liste, in der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zuhause in Ruhe Tests zur Kompetenzfeststellung durchführen können. Natürlich werden die Verantwortlichen den Schülerinnen und Schülern jederzeit bei Bedarf Hilfestellung und fachlichen Rat geben.

Folgende Linkliste wäre denkbar:

- www.planet-beruf.de: Infoportal der Bundesagentur für Arbeit, stellt Berufsbilder und Ausbildungswege vor
- www.berufe.tv: über 300 Informationsfilme der Bundesagentur für Arbeit zu Ausbildungs- und Studienberufen
- www.abi.de: Infoportal für Abiturienten, mit Abi-Powertest (Dauer 75'-90')
- www.abi.de/bewerbung.htm: Bewerbungstipps
- www.hochschulkompass.de: Studieren in Deutschland, betrieben von der Hochschulrektorenkonferenz
- www.hochschulstart.de: zentrale Bewerbung für Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie
- www.studienwahl.de: Das "grüne Buch" in elektronischer Form, mit App
- www.auswahlgrenzen.de: Reicht der Abischnitt für einen Studienplatz?
- www.ausbildungplus.de: weiterführende Informationen zum Dualen Studium

- www.tms-info.org: Informationen zum Test für Medizinische Studiengänge ("Medizinertest")
 - www.anabin.kmk.org: Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
 - www.weltwaerts.de: Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit
 - www.rausvonzuhause.de: Wege ins Ausland für junge Leute
 - www.aubi-plus.de/extern/?ID=1471: Suchmaschine für Ausbildungsplätze
- Bei genügendem Interesse von Seiten der Schülerinnen und Schülern nimmt eine vor längerer Zeit von besonders engagierten Schülerinnen und Schülern initiierte Schülerfirma ihre Tätigkeit immer wieder auf. Es handelt sich dabei um einen Verkaufsstand, an dem zusätzlich zum Angebot der Mensa Snacks und anderes mehr angeboten werden. Dabei achten die Verantwortlichen im Einklang mit dem Schulprogramm insbesondere auf die gesunde Ernährung der Schüler.
 - Überfachliche Kompetenzen werden den Schülerinnen und Schülern von Beginn ihrer Zeit am Gymnasium an vermittelt. Dazu gibt es ein eigenes, im Schulprogramm verankertes und verpflichtendes Methodencurriculum für die verschiedenen Schulstufen. Darüber hinaus gibt es die jährlichen Angebote der Projektwoche.

Inklusion und Integration

Im Hessischen Schulgesetz und im Schulprogramm des Gymnasium Michelstadt wird individuelle Förderung als ein zentrales Anliegen des Bildungs- und Erziehungsauftrages definiert. Im Vordergrund stehen dabei pädagogische Grundsätze wie z. B. die Erziehung zur Selbstständigkeit, Toleranz und Akzeptanz, Erziehung zur Hilfsbereitschaft und Kooperation, die eine positive individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Im 3. Kapitel des Schulprogramms wird explizit der Anspruch formuliert, die Persönlichkeit durch die Anregung aller Fähigkeiten und Interessen zu erweitern und somit die Individualität und Einzigartigkeit durch die Entfaltung der Anlagen im Umgang mit Menschen und Dingen zu stärken. Inklusives Denken und Handeln nimmt folglich einen zentralen Stellenwert innerhalb der pädagogischen Leitideen des Gymnasiums ein.

Die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler wird unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert.

Das Förderkonzept des Gymnasium Michelstadt stützt sich deshalb auf eine effektive Interaktion folgender Säulen: regelmäßiger Austausch zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitung, die sich zur Optimierung inklusiver Prozesse am Index für Inklusion orientiert. Außerdem erfolgt ein stetiger Austausch der Kolleginnen und Kollegen untereinander. Dies schließt die Kooperation mit außerschulischen Institutionen ein. In regelmäßigen Abständen werden das Konzept und dessen Umsetzung einer Reflexion und Evaluation unterzogen. (Auszug aus dem Inklusionskonzept des Gymnasium Michelstadt).

Für die zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (insbesondere Flüchtlinge mit lediglich B1-Sprachkenntnissen) wird punktuell mit Jugendbildungsprojekt VIIP (Vielfalt-Identität-Integration-Plus) der Stadt Michelstadt kooperiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit das Beratungsangebot (u. a. die Schulsozialarbeit) der Schule (vgl. Schulprogramm Punkt 8) in Anspruch zu nehmen.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind zum Teil nicht nur sprachlich, sondern auch im täglichen Miteinander auf Hilfe angewiesen. Viele müssen traumatische Erfah-

rungen aus Krieg und Flucht verarbeiten. Daher wird dauerhaft begleitende psychologische, soziale und sprachliche Zusatzförderung nötig sein. Schüler ausländischer Herkunft zeigen häufig nur schwache Leistungen in Deutsch, was allerdings Konsequenzen für die Lernleistungen in allen Fächern hat. Dennoch sollen geeignete und begabte Flüchtlingskinder eine echte Chance am Gymnasium haben, um ihnen gegebenenfalls auch ein Universitätsstudium zu ermöglichen. Sprachförderung ist daher Aufgabe aller Unterrichtsfächer. Die Fachlehrer greifen, wenn möglich, im Unterricht die kulturellen Hintergründe und Nationalitäten der Schüler auf. Dadurch bereichern sie den Unterricht und sensibilisieren die Mitschüler im Hinblick auf unterschiedlichen Glauben und Lebensweise. (Auszug aus dem „Integrationskonzept“ des Gymnasium Michelstadt).

Fortbildung

Die für die Berufs- und Studienorientierung verantwortlichen Lehrkräfte besuchen regelmäßig die Sitzungen und Versammlungen ihres Aufgabenbereiches und nehmen kontinuierlich an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Durch die aktive Teilnahme an Planung, Durchführung und Evaluation der bis hier aufgeführten Maßnahmen und Veranstaltungen bildet sich das Kollegium in Fragen des Berufes und des Studiums praxisnah und qualifiziert weiter. Ferner sind sie gehalten, sich durch Studium von Fachliteratur und Besuch des umfangreichen Bildungsangebotes (u. a. des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft) auf diesem Gebiet weiterzubilden. Die regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Fachschaft PoWi bieten Möglichkeiten zu konkreten Absprachen sowie zu Information und Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen.